

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Die hier fehlenden Seiten sind zwischen Seite 4 und 5 eingebunden]

[urn:nbn:de:bsz:31-339223](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339223)

Heumonath hat 31 Tage.

Der Juli-Sonne Gluthen,
Sie machen laß und matt,
Doch in den kühlen Bluthen
Erquickt und stärkt ein Bad.

Behutsam, kühne Schwimmer,
Schon Mancher fand den Tod;
Es naht ja nicht immer
Ein sichres Rettungsboot.

JULIUS. Heumonath.

Wenn der Samen der ausgesetzten Kobstrüben-Stöcke, Kraut, gelben Rüben, Zwiebeln, Lauch, Erbsen, u. s. w., reif ist, wird er sorgfältig abgenommen. Man säet noch die für den vergangenen Monat angegebenen Samen, abgenommen Blumenkohl und großes Kopfkraut; sät die letzten Bohnen zum Einmachen, rübet und säet öfters, besonders bei trockenem Wetter; bindet den Bindsalat und Endivien, wenn solcher stark genug ist.

In Blumengärten werden die Hyacintken, Tulpen, Crocus, Anemonen, Ranunkeln, u. s. w., aus der Erde gegraben und an einem luftigen Ort aufbewahrt. Sammelt die reifen Samen, rübet so oft als möglich die Aßern, Erdtöyren, u. dgl. Ende Monats sängt man an Rosen zu cultiviren. Sät den Samen zu zweijährigen Pflanzen, als Dromochys, Schysarum, Campanula, Stangenrosen, ac.

Wenn die Wiesen abgemähet sind, muß man die Bewässerung wieder einrichten und sie bis zum Krummet-Mähen unterhalten. Die Spalier-Obstbäume werden fleißig unterjucht, die unnützen Äste herausgebracht und an den zu starken Zweigen die Spitze abgepflegt.

27. Jesaias 40, 23-31.

28. Psalm 103, 1-13.



29. Psalm 73, 23-28.

30. Psalm 139, 1-16.]

herauszunehmen und mit Bleistift darauf zu schreiben: Mein lieber Herr Nachbar nebst dem Herrn Kaplan sind recht freundlich auf morgen zum Mittagessen bei mir eingeladen. — Er unterschrieb und heftete das Papier an die verschlossene Thüre.

Die beiden geistlichen Nachbarn folgten der freundlichen Einladung, fanden sich aber am zweiten, dritten und vierten Tag wieder um dieselbe Zeit im gastfreundlichen Pfarrhause ein, bis endlich der verwunderte Pfarrer lächelnd die Bemerkung machte, daß er sie eigentlich nur zu Einem Mittagessen eingeladen habe, und er daher nicht verstehen könne, warum ihm diese Ehre mehrmals hintereinander zu Theil werde.

Die Antwort lautete: Der Zettel ist noch an unserer Thüre angeheftet, und darauf steht immer noch deutlich zu lesen: a u f m o r g e n z u m M i t t a g e s s e n .

Der Pferdekäufer.

Ein Pferdeliebhaber und ein Pferdehändler machten miteinander folgenden Vertrag: Der Preis des Pferdes wurde zu fünfundzwanzig Dukaten festgesetzt; der Käufer bezahlte fünfzehn Dukaten baar; die übrigen zehn, sagte er, wolle er dem Händler schuldig bleiben. Auf diese Art wurde der Handel richtig, und das Pferd folgte seinem neuen Herrn.

Es verstrich eine Woche um die andere, ohne daß der Käufer den Rest des Preises brachte. Da geht endlich der Pferdehändler zu ihm und mahnt ihn an seine Schuld. „Das ist recht sonderbar von Ihnen,“ ärgert sich der Käufer, „da wir ja miteinander übereingekommen sind, daß ich Ihnen zehn Dukaten schuldig bleibe. Wenn ich Ihnen nun dieses Geld gäbe, so würde ich's Ihnen nicht mehr schuldig sein, und daher wider unsern Vertrag handeln. Scheeren Sie sich also nur wieder fort und lassen Sie mich in Ruhe!“

Die Zerstretheit.

Ichig, ein rühriger Handelsjude, stand meistens früh vor Tagesanbruch auf, um zeitig an sein Geschäfte zu kommen und seinen Kollegen den Rang abzulaufen. Allein die üble Gewohnheit, beim Schlafengehen seine Kleider nicht ordentlich zusammenzuliegen, sondern sie in der Stube hin und wieder herumfahren zu lassen, machte den Ichig beim Anziehen viele Zeit verlieren. Da nahm er einmal ein Stück Kreide zur Hand, und schrieb, da wo er seine Hosen hingelegt hatte, mit großen Buchstaben an die Wand: Hier liegen dem Ichig seine Hosen. Ueber die Stiefel: Hier stehen dem Ichig seine Stiefel. Ueber die Kappe: Hier hängt dem Ichig seine Kappe. So bezeichnete er sich genau jegliches Kleidungsstück, und schrieb zu

Sonnen-Aufgang.

Den 4. um 4 Uhr 39 Min.
Den 11. um 4 Uhr 49 Min.
Den 18. um 4 Uhr 59 Min.
Den 25. um 5 Uhr 8 Min.



Sonnen-Untergang.

Den 4. um 7 Uhr 32 Min.
Den 11. um 7 Uhr 20 Min.
Den 18. um 7 Uhr 8 Min.
Den 25. um 6 Uhr 55 Min.

Augustmonat.

Evangelischer.		Römisch-Katholischer.		Tageslänge.	Monds-Biertel und muthmaßliche Bitterung.	
				St. M.		
Donnerstag	1 Petri Kettenf.	1 Petri Kettenfeier		15 2		
Freitag	2 Eman., Steph.	2 Stephan, P.		14 59		
Samstag	3 Beiprecht	3 Stephan Erfind.		14 56		
31. Jesus weint über Jerus. Luf. 19, 41-48.		Mark. 7.				
Sonntag	4 10. Emil, He	4 11. Dominicus		14 54	 Neumond den 6., um 1 Uhr 3 Min. Abends. — Heiße Tage.	
Montag	5 Oswald	5 Maria Schnee		14 51		
Dienstag	6 Sixtus	6 Verklär. Christi		14 48		
Mittwoch	7 Afra	7 Cajetan, Be.		14 45		
Donnerstag	8 Heribert	8 Cyriacus, M.		14 42		
Freitag	9 Romanus	9 Romanus, M.		14 39		
Samstag	10 Laurentius	10 Laurentius, M.		14 36		
32. Pharisäer und Zöllner. Luf. 18, 9-14.		Luf. 10.				
Sonntag	11 11. Thillemann	11 12. Susanna, F.		14 33		 Erstes Viertel den 13., um 7 Uhr 25 Min. Morg. — Trüb und Wetterwolken.
Montag	12 Clara	12 Clara, F.		14 30		
Dienstag	13 Hippolytus	13 Hippolyt		14 27		
Mittwoch	14 Eusebius	14 Eusebius Fast.		14 24		
Donnerstag	15 Maria Himmelf.	15 Maria Himmelf.		14 21		
Freitag	16 Jacobea	16 Rochus, Be.		14 18		
Samstag	17 Patientia	17 Hieronimus		14 15		
33. Vom Taubstummen. Mark. 7, 31-37.		Luf. 17.				
Sonntag	18 12. Rosina	18 13. Helena, Kaisf.		14 11	 Vollmond den 20., um Mittag. — Schwül mit Gewittern.	
Montag	19 Sebald	19 Joachim		14 8		
Dienstag	20 B. Bernhard	20 Bernhard, A.		14 5		
Mittwoch	21 Anastasius	21 Franzisca Chant.		14 2		
Donnerstag	22 Symphorian	22 Symphorian.		13 58		
Freitag	23 Zachäus	23 Philipp Veniti		13 55		
Samstag	24 Bartholomäus	24 Bartholomäus		13 52		
34. B. barmherzigen Samarit. Luf. 10, 23-37.		Matth. 6.				
Sonntag	25 13. Ludovicus	25 14. Ludovicus, K.		13 49	 Letztes Viertel den 28., um 4 Uhr 32 Min. Ab. — Echtes Wetter.	
Montag	26 Sara	26 Zephyrinus		13 45		
Dienstag	27 Cäsar. Hundst. Ende	27 Cäsar. Hundst. Ende.		13 42		
Mittwoch	28 Augustinus	28 Augustinus		13 39		
Donnerstag	29 Johannes Enth.	29 Johannes Enth.		13 35		
Freitag	30 Israel	30 Flacrus, Eins.		13 32		
Samstag	31 Raphael	31 Raymond, R.		13 28		

Die Sonne tritt aus dem Löwen in die Jungfrau, den 23. um 5 Uhr 14 Minuten Morgens.